Folgen veränderter Währungskurse

GLOBALISIERUNG *Starker Dollar, schwacher Euro oder umgekehrt – das kann gut oder schlecht sein für das Unternehmen und auch für die Beschäftigten. Betriebsräte müssen hier wachsam sein.*

VON ANDREA ROTHKEGEL UND SANDRA SCHNEIDER

DARUM GEHT ES

1. International tätige Unternehmen spüren auch die Auswirkungen von Währungsschwankungen.

2. Die Exportchancen können dadurch steigen. Möglich sind aber auch negative Folgen für das Unternehmen und für die Beschäftigten.

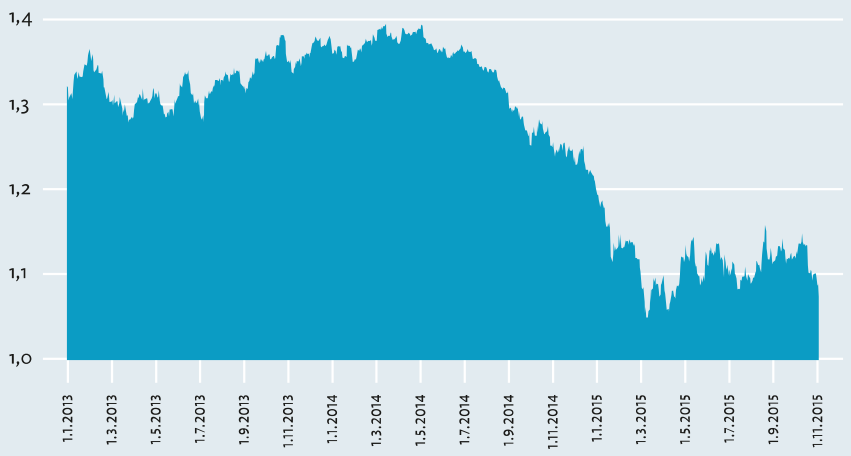
3. Das geht auch die Betriebsräte an: Sie müssen versuchen, Nachteile für die Belegschaft abzuwehren.

Unternehmen und Konzerne, die international agieren und Geschäfte in Fremdwährung tätigen, die also Umsätze im Ausland machen oder dort einkaufen, spüren auch die Folgen von Währungskursschwankungen. Denn diese können erhebliche Auswirkungen auf die Jahresabschlüsse und auf die Planungen haben, und somit auch auf die wirtschaftliche Gesamtsituation des Unternehmens und damit auch auf die Beschäftigten. Wie wirken sich veränderte Währungskurse tatsächlich in den Jahresabschlüssen aus? Welche Bedeutung haben sie für die Planung? Wie reagieren Unternehmen darauf? Wie wirken sich solche Schwankungen auf die Beschäftigten aus? Und welche Handlungsmöglichkeiten haben dann Betriebsrat und Wirtschaftsausschuss, wenn sie nachteilige Folgen für die Beschäftigten vermeiden wollen?

Ein Beispiel: Wenn der US-Dollar schwankt

Sehr viele Unternehmen in Deutschland tätigen Geschäfte in den USA. Deshalb verdeutlichen wir die Auswirkungen von Währungskursschwankungen hier anhand der Kursentwick-

KURSENTWICKLUNG EURO – US-DOLLAR (1.1.2013 BIS 6.11.2015)



Quelle: Eigene Grafik, Datenquelle: www.finanzen.net/devisen/dollar (Abb. 1)

BUND_AiB16-02_RZ.indd 38 01.02.16 14:43

lung des US-Dollars (USD). 2015 verlor der Euro (€) gegenüber dem USD (Abb. 1).

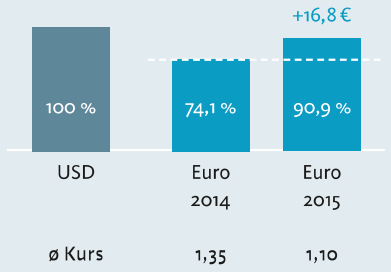
Grob überschlagen lag der Wert eines Euro in den Jahren 2013 und 2014 zwischen 1,30 und 1,40 USD. Im Jahr 2015 entsprach der Wert eines Euro nur noch ca. 1,10 USD. Wie wirkt sich der veränderte US-Dollar-Währungskurs nun auf die Jahresabschlüsse in den betroffenen Unternehmen aus?

Auswirkungen auf das Einzelunternehmen

Diese deutliche Währungskursveränderung wirkt sich bei Unternehmen, die entweder Verkäufe (Umsätze) oder Einkäufe (z.B. Material) in USD tätigen, direkt und täglich aus. Die USD-Beträge auf den Rechnungen sind mit dem aktuellen Kurs in die heimische Euro-Buchhaltung zu übernehmen. An einem einfachen Beispiel zeigen sich folgende Auswirkungen (Abb. 2). Der Umsatz in USD beläuft sich in beiden Jahren auf 100. Ausschließlich aufgrund des Währungskurses erhöht sich der Umsatz um 16,8 €. Bleibt die Gewinn- und Verlustrechnung ansonsten identisch zum Vorjahr, ergibt sich rein aus der Veränderung des Währungskurses eine Ergebnisverbesserung von 16,8 €.

DATEN UND FAKTEN

Auswirkung auf den Umsatz
(in absoluten Werten)

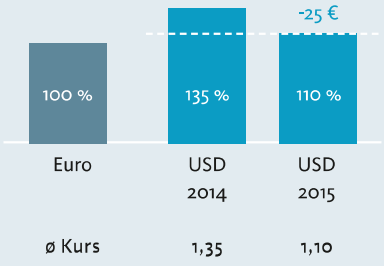


Quelle: Eigene Grafik (Abb. 2)

Der umgekehrte Effekt zeigt sich bei einem Materialeinkauf in USD. Musste 2014 für Material in Höhe von 100 USD noch 74,10 € aufgewandt werden, so waren es 90,90 € in 2015. Das bedeutet eine Ergebnisverschlechterung (Abb. 3). Und welche Auswirkungen hat das auf den Preis?

DATEN UND FAKTEN

Auswirkung auf den Preis
(in absoluten Werten)



Quelle: Eigene Grafik (Abb. 3)

Das Unternehmen kalkuliert bei unserem Beispiel mit einem Produktpreis von 100 €. Bei einem Kurs von 1,35 entspricht das einem Gegenwert von 135 USD. Infolge des gesunkenen Euro-Kurses kostet das Produkt nunmehr nur noch 110 USD. Damit ist das Produkt im US-Raum günstiger geworden, ohne dass es in Euro zu Verlusten käme. Ohne Verschlechterung des Ergebnisses in Euro kann also der (Stück-)Preis in USD um 18,5 Prozent gesenkt werden, d.h. um 25 USD. Dieser Preiseffekt erklärt, warum in einem schwachen Euro Exportchancen gesehen werden, die sich positiv auf Produktion und Beschäftigung auswirken können.

Auswirkungen auf den Konzernabschluss

In einem international tätigen Konzern zeigen sich weitere Auswirkungen im Konzernabschluss. Werden die Jahresabschlüsse ausländischer Konzerntöchter vollständig in den Konzernabschluss einbezogen (Vollkonsolidierung), sind die Jahresabschlüsse, die in Fremdwährung vorliegen, in Euro umzurechnen. Bei den Gewinn- und Verlustrechnungen werden jahresdurchschnittliche Kurse verwendet. Die Auswirkungen von Wechselkursänderungen auf Erlöse und Aufwendungen zeigen sich im Ergebnis (analog zu den obigen Beispielen). Die Bilanzpositionen werden dagegen mit Stichtagskursen bewertet. War etwa ein Vermögensgegenstand einer US-Tochter von 100 USD Ende 2013 mit 74,10 € in der Konzernbilanz, so ist der Wert Ende 2014 auf 90,90 € gestiegen. Diese Veränderungen sind nicht er-

BUND_AiB16-02_RZ.indd 39 01.02.16 14:43

Kaufen Unternehmen im Ausland Waren ein, spüren sie die Auswirkungen von Währungskursschwankungen.

gebniswirksam. Sie werden jedoch in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung erfasst.

Bei Beteiligungen an US-Unternehmen, die im Beteiligungsergebnis ausgewiesen werden, erhöht ein steigender USD-Kurs den Ergebnisbeitrag, während ein steigender Euro-Kurs (= sinkender USD-Kurs) den Ergebnisbeitrag senkt.

Einflüsse auf die Planung

Währungsschwankungen haben stets auch Auswirkungen auf die Unternehmensplanungen. Unternehmen, die Produkte aus Deutschland in den USD-Raum exportieren, müssen in ihre Planung auch Annahmen über die künftige Entwicklung des USD-Kurses einbeziehen.

Liegt beispielsweise der Planung für die Jahre 2014–2018 ein USD-Kurs von 1,35 zugrunde und wird der angenommene USD-Kurs aufgrund der aktuellen Entwicklung in einer überarbeiteten Planung 2016–2020 für 2016 mit z. B. 1,20 angenommen, dann verändert sich die Planung für das Jahr 2016 bei ansonsten gleich gebliebenen Planungsannahmen folgendermaßen: Der Umsatz in Euro liegt dann in der aktuellen Planung über demjenigen in der Planung 2014–2018 und das Ergebnis verbessert sich. Ohne tatsächliche Umsatzsteigerung, Kostensenkung oder Produktivitätssteigerungen verbessern sich somit die Aussichten des Unternehmens. Für die geplanten Materialaufwendungen gilt jedoch der gegenteilige Effekt.

Mögliche Auswirkungen auf die Beschäftigten

Unternehmen können auf Währungsschwankungen mit Sicherungsgeschäften, aber auch mit einer veränderten Standortpolitik reagieren. Unter Sicherungsgeschäften werden Absicherungen von zukünftigen Geschäften mit Fremdwährung zu festgelegten Kursen verstanden, so genanntes »financial hedging«. Ziel dieser Finanztransaktionen ist die Verminderung des Risikos infolge von Währungskursschwankungen. Auswirkungen auf die Beschäftigung sind in diesem Fall eher nicht zu erwarten.

Dagegen hat die Methode der so genannten natürlichen Absicherung (»natural hedging«) zumeist Auswirkungen auf die Beschäftigten. Durch veränderte Standort- oder Unternehmenspolitik sollen Währungsrisiken, insbesondere bei einem starken Euro, verringert werden. Konkret bedeutet »natural hedging«: Ein Unternehmen, das im USD-Raum Umsätze erzielt, möchte dorthin auch die Aufwendungen verlagern. Z.B. soll ein Auto, das in den USA verkauft wird, dort auch zum größten Teil hergestellt werden. So fallen Umsätze und Aufwendungen in US-Dollar an und nur ihr Saldo unterliegt dem Währungsrisiko.

Auswirkungen auf die Beschäftigung sind im Fall von »natural hedging« zu erwarten, nämlich dann, wenn Produktion verlagert oder statt im Inland in anderen Ländern aufgebaut werden soll.

Handlungsmöglichkeiten für Betriebsrat und Wirtschaftsausschuss

Wenn der Jahresabschluss behandelt und insbesondere die Planung für die nächsten Jahre diskutiert wird, sollte in Unternehmen und Konzernen mit internationalem Geschäft auf die Frage nach den Auswirkungen von sich verändernden Wechselkursen ein besonderes Gewicht gelegt werden. Je höher die Geschäftsvolumina im internationalen Raum sind, desto stärker muss auch erörtert werden, welche Maßnahmen die Geschäftsleitung mit Blick auf Wechselkurserwartungen sowie deren Auswirkungen auf die Beschäftigten ergreifen möchte. ◁

Andrea Rothkegel ist betriebswirtschaftliche Sachverständige für Arbeitnehmervertretungen bei EWR-Consulting GmbH.

Sandra Schneider ist Beraterin bei EWR Consulting GmbH.

BUND_AiB16-02_RZ.indd 40 01.02.16 14:43